Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 175. Dienstag, den 29. Juli 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 26sten bis 28. Juli 1828.

Herr Kaufmann Hertel nebst Frau von Elbing, log. im Engl. Hause. Hr. Kaufmann Stoy von Minden, log. im Hotel de Berlin. Hr. Rittmeister Krauth von Pomm. Stargardt, log. in den drei Mohren. Herr Oberförster Schmidt nebst Familie von Bülowsheide, Hr. Gutsbesitzer Polnau von Mösland, Hr. Wirthschafter Blanck von Stenzlau, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Justizrath Danielcik nebst Familie, die Herren Kaufleute Lehmann und Collin nach Königsberg. Die Herren Kaufleute Sperber nebst Familie nach Memel, Jebens nach Krohnhof.

Entbindungen.

Die heute Vormittags um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, meldet ganz ergebenst

der Capitain v. Schlichting im 5ten Infant.-Reg.

Danzig, den 27. Juli 1828.

Die diese Nacht halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, beehre ich mich hiemit ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 27. Juli 1828. J. T. Pölke.

Literarische Anzeigen.

Das Juli-Heft der neuen Monatsschrift „Danziger Dampfboot für Literatur, Poesie, Theater und Lokalität" ist jetzt erschienen und wird in der Wedelschen Hofbuchdruckerei herausgegeben. Dieses Heft enthält, außer verschiedenen kleinen Aufsätzen, Anekdoten, Kunstnotizen und Lokalneuigkeiten: 1) Die Schiffahrt, 2) Wunderlich (Gedichte), 3) Merkwürdige Selbstbiographie eines Danziger Dukaten (ein Lokalschwank.) Das August-Heft wird künftige Woche herausgegeben und als Hauptstücke enthalten: 1) Ein Räuschchen der Jugend, (Beitrag von einem nahmhaften Schriftsteller Deutschlands.) 2) Der Dominiksmarkt, komisches Gedicht vom Her-

ausgeber. Pränumeration mit 18 Sgr. auf den Halbenjahrgang der 6 ersten Hefte und Theaterblätter wird noch angenommen. Ein einzelnes Heft kostet 4 Sgr.

W. Schumacher.

Vielfach dazu aufgefordert, wird die Verlagshandlung des Conversations-Lexikons auch jetzt das Neue, die umgearbeiteten Artikel und die wichtigsten Zusätze der siebenten Auflage für die Besitzer der sechsten und frühern Auflagen und der neuen Folge zusammen drucken lassen unter dem Titel:

Supplementband zum Conversations-Lexikon

für die Besitzer der sechsten und frühern Auflage und der neuen Folge. Enthaltend die neuen und umgearbeiteten Artikel und die wichtigsten Zusätze der siebenten Auflage.

Der Druck dieses Supplementbandes der sich im Aeußern an die frühern Auflagen und an die neue Folge anschließen wird, hat begonnen.

Man wird wohlthun, recht zeitig seine Bestellungen in irgend einer Buchhandlung zu machen, da die Auflage nicht sehr stark gemacht und keine neue je wieder veranstaltet wird. Es erscheinen davon drei Ausgaben:

№ 1) auf gutem Druckpapier in ord. 8. № 2) auf feinem Schreibpapier in ord. 8. № 3) auf gutem Mediandruckpapier in gr. 8. mit erweiterten Stegen (zu allen Ausgaben in gr. 8. passend). Umfang und Preis lassen sich noch nicht genau bestimmen, jedoch wird derselbe mit dem Preise des Hauptwerkes in ganz richtigem Verhältnisse stehen.

Die Gerhardsche Buchhandlung in Danzig nimmt Bestellungen an.

Leipzig, den 30. Juni 1828.

F. A. Brockhaus.

Verlorne Sachen.

Der Finder eines Sonnabend den 26. Juli auf dem Wege von Zoppot nach Strieß verlorenen weißen brodierten Schleyers, wird ersucht selbigen gegen eine angemessene Belohnung Langgarten № 68. gefälligst abreichen zu lassen.

Ein Bund Schlüssel an einem eisernen Ringe ist vom Langenmarkt bis zur Jopengasse verloren worden. Der Finder erhält beim Abbringen Langenmarkt № 433. eine Belohnung.

Wer eine am 6. d. M. auf dem Wege von Neugarten bis zur Langgasse verlorne Brille, in schwacher silberner Einfassung, und in einem, mit den Buchstaben P. T. A. V. bezeichneten rothen Futterale befindlich, am Neugarterthor № 514. Litt. B. einreicht, erhält daselbst 2 Rthl. zur Belohnung.

Anzeigen.

Die feierliche Einführung des gegenwärtig bei unserm Institut angestellten Lehrers Herrn Schmidt, ist durch den Herrn Superintendenten Linde Hochehrwürden auf Mittwoch den 30. d. M. Vormittags 10 Uhr festgestellt worden, was wir uns mit dem Wunsche anzuzeigen beehren, uns durch einen recht zahlreichen Besuch

der Wohlthäter unserer Anstalt und Freunde der Jugend in der Kirche des Hauses erfreut zu sehen. Danzig, den 28. Juli 1828.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

In einer höhern Töchter-Schule zu Bromberg, findet eine deutsche Mitlehrerin die älter als 20 Jahren und von unbescholtenem Rufe ist, zu annehmbaren Bedingungen ein Engagement. Auch ist erforderlich, daß selbige die weiblichen Handarbeiten, besonders das Schneidern, wohl verstehe, und darin so wie in den Anfangsgründen des Lesens, Schreibens, Rechnens, Zeichnens und in der deutschen Sprache gründlichen Unterricht ertheilen kann. Nähere Nachricht giebt das Intelligenz-Comptoir.

Für das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen statte ich meinen hochgeehrtesten resp. Kunden meinen ganz ergebensten Dank ab, und füge hinzu, daß die Aeußerung dieses schätzbaren Wohlwollens mich desto mehr zur prompten und reellen Bedienung eines Jeden, anfeuren werde, um so mehr, da mich der frohe Gedanke beseelt, nicht sowohl durch diese Zeilen, als vielmehr durch unermüdeten Fleiß zu zeigen, daß ich des in mich gesetzten Vertrauens nicht unwerth sey. J. F. Ollzien, Bürger und Barbier.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce empfehle ich mich Einem geehrten Publiko sowohl mit Rasiren als Haarschneiden, auf meiner Barbierstube wie auch außer dem Hause. Eben so werden bei mir Rasirmesser abgezogen, und bitte ich um geneigtes Wohlwollen. J. F. Ollzien,
vorstädtschen Graben № 2080.
dem Poggenpfuhl schräge über.

Da ich schon mit frischem Werderschen Honig und mit allen Sorten Faßtagen versehen bin, so mache ich es Einem geehrten Publikum hiemit ergebenst bekannt, und bitte um gütige Gewogenheit. Jacob Löwens,
altstädtschen Graben № 1291.

Dänische, Glacé- und waschlederne Handschuhe werden aufs beste zu waschen billig angenommen parterre im Rähm Rittergassen-Ecke № 1801.

Der Geschäfts-Commissionair Jacobi wohnhaft Schmiedegasse № 288. zeigt mehrere Wohnungen in den ersten Strassen nach, wo auch Stallungen dabei sind, welche sogleich wie auch zur rechten Ziehzeit zu haben sind.

Vermiethungen.

Frauengasse № 856. in der obern Etage, sind 2 Stuben, Küche und 2 Bodenkammern, wie auch ein Keller zu vermiethen.

Mattenbuden № 259. ist eine Oberstube an einzelne Personen zu vermiethen.

Burgstrasse № 1822. eine Treppe hoch ist eine freundliche Vorderstube mit Meubeln an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Breitegasse № 1196. ist ein Saal und 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Erdbeermarkt № 1343. ist eine Stube parterre zum Dominik zu vermiethen, welche sich zu einem Laden eignet. Das Nähere daselbst.

Im Glockenthor № 1962. mit dem Durchgange nach den langen Buden sind Stuben nebst Packkammer für die Dominikszeit zu vermiethen und gleich zu übernehmen. Das Nähere daselbst.

Auctionen.

Dienstag, den 29. Juli 1828, Vormittags halb 10 Uhr und Nachmittags halb 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter die den 25sten nicht beendete Auction mit Manufakturwaaren im Hause Langenmarkt № 424. fortsetzen, und sind mehrere Preise von dem Eigenthümer nochmals heruntergesetzt.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein 1thüriges Kleiderspind a 4 Rthl., ein Bettschirm für 2½ Rthl., ein birken polirtes Sopha für 8 Rthl., ein dito Bettgestell soll Frauengasse № 838. billig verkauft werden.

Peter F. E. Dentler jun., 3ten Damm № 1427. erhielt jetzt den Rest seiner in Frankfurt a. O. auf der Messe eingekauften und pr. Fuhre anhergesandten Waaren, und empfiehlt demnach nachstehende, die er früher noch nicht geführt hat, als: alle Gattungen Wachsleinwand und Tuche, so auch Gichttaffent, eine Waare die hier sehr theuer war, zu einem **erstaunlich niedern Preise,** lange complette Pfeifen à 9 Sgr. pr. Stück, ein für den Anfang noch geringes jedoch ziemlich sortirtes **Lager böhmischer Glaswaaren,** bestehend in Blumen, Blumenvasen, Butter-, Käse und Obstteller, Wasser-Karraffinen, Wein und Biergläser rc., alle Gattungen porzellane Tassen, Blumenvasen, Augenbader, Eyernäpfe rc., **Steh- und Hängelampen,** alle Gattungen Parfümerien, als: Pomade, Esprits, Estraits, Odeurs, Huile, Eau fine rc. Ferner alle Gattungen Seife, unter andern auch **Windsorseife zu 10 Sgr. pr. Dutzend,** alle Gattungen Kober u. Taschen, Armbände, Halscolliers, Gürtel, ächte Schildpatt- u. Patent-Schildpattkämme, goldene Tuchnadeln, Ringe, Ohrringe, Uhrhaken, Pettschafte, Uhrschlüssel, Medaillons rc., **seidene Locken in großer Auswahl,**

Tisch-, Taschen-, Feder-, Vorlege-, Desert- u. in größter Auswahl **Rasiermesser**, Geldbörsen, alle Gattungen lackirte Waaren, plattirte Eß-, Vorlege- und Theelöffel, Mundharmonika von Neusilber, sogar mit 8 Federn, Kindertaschen 2c., und eine nur erdenkliche Menge Spielsachen.

Da er nun beabsichtigt, von heute ab so billige Preise zu stellen, daß er auch für den Markt jede Concurrenz kräftig begegnen wird, so bittet er nur noch, da sein Lager sich wohl jedem kühn zur Seite stellen darf, um gütigen Zuspruch, mit der aufrichtigsten Versicherung, daß ganz solide Behandlung jedem der sehr geehrten Abnehmer zu Theil werden soll.

Einen großen Theil von den in der Frankfurt a. O. Messe persönlich eingekauften Manufaktur-Modewaaren habe ich so eben erhalten, bestehend in den allerneuesten Doppel-Shawls und Tüchern, schwarzen und couleurten Seidenzeugen, Indiens, Cattune, Gingham von 2½ Sgr. ab, Stuhlmoir, Merino, Stuffs, Bombassin in allen Farben, die allerneuesten Hosen- und Westenzeuge, alle Sorten Bettbezüge und Federleinwand, Schlesische und Rußische Hemden-Leinwand von 5 Sgr. ab, Parchent und Bomsin à 3 Sgr., den Herren Kleider-Arbeitern empfehle ich mein assortirtes Lager von feinen Kitteys, Shortings, Leinwand und Futter-Cattunen in allen Farben, ¾ breite Nanquins à 4 Sgr. und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel. J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Meine große Hut-Niederlage wurde durch frische Sendungen von mehreren tausend seidenen Normal- und Naturel-, Castor-, Herren- und Knabenhüten aufs vollständigste assortirt, auch habe ich um den vielen Nachfragen zu begegnen eine schöne Auswahl von Rheinländer Tuch-, Roßhaar- und Rohrmützen anfertigen lassen, die ich zu den billigsten Preisen verkaufen kann.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Türkisches Wasser oder Schönheitswasser erhält man das Fläschchen nebst Gebrauchszettel zu 18 Sgr. im Rähm Rittergassen-Ecke № 1801.

Alle Sorten feinsten Thee zu herabgesetzten Preisen, und beste weiße Wachs-Tafellichte 4, 5, 6, 7, 8 und 10 aufs ℔ à 20 Sgr., erhält man bei

M. G. Meyer, Heil. Geistgasse № 1005.

Anzeige für Herren.

Ganz schwere wirklich wasserdichte breite Camelotts zu Regenmänteln und Ueberröcken, so wie verschiedene andere moderne Zeuge für Herren erhielt und empfiehlt zu billigen Preisen F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Die neuesten und modernsten Damenhüte und Hauben erhielt so eben pr. Post von Berlin L. W. Löwenstein, 1sten Dammen-Ecke.

Wer gute alte Moppen zum mäßigen Preise verkaufen will, melde sich Breitegasse № 1144.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Kaufmann Johann Gottfried Blockschen Concursmasse gehörige auf der Lastadie sub Servis-No. 434. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 44. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, 2 Hofplätzen und einem Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1482 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 7. October 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Der den Mitnachbar Michael und Catharine Patzkeschen Eheleuten zugehörige, in dem Höheschen Dorfe Löblau gelegene und No. 8. A. in dem Hypothekenbuche verzeichnete halbe Bauerhof, welcher in 2 Hufen culmisch eigenen Landes, und einem Wohnhause, Viehstalle und Scheune bestehet, soll auf den Antrag eines Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 862 Rthl. 24 Sgr. 9½ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 6. Juni,
den 11. Juli und
den 14. August 1828

Vormittags 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem bezeichneten Grundstücke vor dem Auctionator Herrn Barendt angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Herrn Barendt einzusehen.

Danzig, den 11. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gast-

wirth Daniel Meinreiß gehörige sub Litt. A. XV. 2. hieselbst in der Neustädtschen Vorstadt vor dem Preuß. Holländer-Thor belegene, auf 1675 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. September 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Magaziniers Simon Spieß unterm 11. April 1826 der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Nachlaßmasse zu machen sich berechtigt halten, hiedurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 26. August a. c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Flessing angesetzten Termin zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren, und die darüber sprechenden Documente oder sonstige Beweismittel beizubringen und die Klasse anzugeben, welche zu fordern sie sich berechtigt halten.

Denjenigen aber, die persönlich zu erscheinen verhindert werden sollten, bringen wir hiemit die Justiz-Commissarien Zacharias, Martens und Boje zu Mandatarien in Vorschlag, und fügen die Verwarnung hinzu, daß jeder Creditor, der weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, mit seinen Forderungen an die Masse präcludirt und ihm gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 8. April 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 26. Juli 1828.

Ellt Piet. Boer, von Veendam, k. v. Delfzyl, mit Ballast, Smack, jonge Pieter, 50 N. a. Ordre.
Coob Borch Buß, von Grossevcen, k. v. Ekkernförde, — Kuff, Ceres, 44 N. —
Luitje B. Flonk, von Leek, k. v. Amsterdam, — Tjalk, de goede Hoop, 40 N. —

Gesegelt: W. J. Stuit nach Bremen, mit Getreide.

Der Wind West.

Angekommen den 27. Juli 1828.

Mart. Fr. Darmer, von Wolgast, k. v. Greifswalde, mit Salz, Jacht, Maria, 37 N. a. Ordre. Soll nach Stolp, hat ein Anker verloren.

Gesegelt: H. A. Wagenaar nach Riga mit Ballast. H. H. Pott nach Amsterdam mit Getreide. Der Wind West.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. Juli 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. $204\frac{1}{2}$ & $204\frac{1}{4}$ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3:9	— Sgr
— 70 Tage 102 & $101\frac{3}{4}$ Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	5-$20\frac{1}{2}$	5:21
10 Tage Sgr. 10 Woch. $44\frac{7}{8}$ & 45 Sgr.	Kassen-Anweisung. —	100	—
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — 2 Mon. $\frac{7}{8}$ & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 24sten bis incl. 26. Juli 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $116\frac{5}{8}$ Lasten Getreide überhaupt, zu Kauf gestellt worden.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	$103\frac{5}{8}$	—	—	—	—	—
	Gewicht, Pfd:	128—135	—	—	—	—	—
	Preis, Rthl.:	$82\frac{1}{3}$-$113\frac{1}{3}$	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	13	—	—	—	—	—
II. Vom Lande,							
	d. Schfl. Sgr:	34—45	26—28	—	18—21	13—15	30—40